



PD Dr. Mihai Avram (v.li.), Leiter des Psychedelic Neuroimaging Lab, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, und Prof. Dr. Stefan Borgwardt, Leiter der Arbeitsgruppe Translational Psychiatry und Professor an der Universität zu Lübeck, waren bei der Studie federführend.

Foto: UKSH

## Antidepressive Effekte im Gehirn dank LSD?

**LÜBECK.** Eine Behandlung mit LSD verursacht bei Patientinnen und Patienten mit Depressionen Veränderungen in den Nervenfasern des Gehirns. Das hat ein Forschungsteam des UKSH und der Universität zu Lübeck erstmals nachgewiesen.

Laborarbeiten und Tierstudien haben bereits seit Längerem auf Effekte von LSD und anderen bewusstseinsverändernden Substanzen auf das Gehirn hingewiesen. Bisher fehlte jedoch der entsprechende Nachweis beim Menschen, insbesondere im therapeutischen Zusammenhang. Die Forschenden konnten nun zeigen, dass zwei moderate bis hohe Dosen LSD mit einer erhöhten Integrität der weißen Substanz in Hirnarealen einhergehen, die typischerweise bei Depressionen Beeinträchtigungen aufweisen. Gleichzeitig besserten sich die Symptome der Erkrankten über einen Zeitraum von zwölf Wochen. Die Ergebnisse beschreiben damit wichtige biologische Begleitmerkmale der LSD-Wirkung bei

Menschen mit Depressionen.

„Die Studie leistet einen Beitrag zum Verständnis, wie die unter Psychedelika beobachtete Besserung der depressiven Symptomatik mit einer messbaren Stärkung der Integrität neuronaler Netzwerke verknüpft sein könnte. Derzeit lässt sich allerdings nicht abschließend feststellen, ob die Veränderung ein Nebeneffekt der abklingenden Depression ist oder durch LSD selbst hervorgerufen wurde“, sagt PD Dr. Mihai Avram, Leiter des Psychedelic Neuroimaging Lab, und gemeinsam mit Prof. Dr. Stefan Borgwardt, Leiter der Arbeitsgruppe Translational Psychiatry, federführend bei dieser Studie.

Eine große internationale Analyse hatte gezeigt, dass Depressionen bei Erwachsenen mit subtilen, aber breit verteilten Veränderungen in der weißen Substanz verbunden sind. Besonders betroffen waren Verbindungen, die bei der Verarbeitung von Gefühlen eine Rolle spielen.

## GESUNDHEITS-TIPP

# Tipps zur Bewältigung von Asthma beim Sport

Sport ist ein wichtiger Bestandteil eines gesunden Lebensstils. Dies gilt insbesondere für Menschen mit Asthma, da Sport dazu beitragen kann, die Lungenkapazität zu verbessern und Asthmasymptome zu lindern.

Wenn Sie jedoch während oder nach körperlicher Aktivität keuchen, ein Engegefühl in der Brust verspüren oder husten, ist es wahrscheinlich, dass Sport ein Auslöser für Ihr Asthma ist. Wenn sich Ihre Asthmasymptome während oder nach dem Sport verschlimmern, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass Ihr Asthma nicht gut unter Kontrolle ist.

Asthma und Sport schließen sich jedoch keinesfalls gegenseitig aus. Sie müssen den Fokus nur darauf legen, Ihr Asthma unter Kontrolle zu bringen, statt Sport zu vermeiden.

### KENNEN SIE DIE AUSLÖSER FÜR IHR ASTHMA?

Ihre Umgebung kann Asthmaanfälle auslösen, indem sie Ihre Atemwege verengt. Häufige Asthmaauslöser beim Sport sind:

- ▶ kalte Luft,
- ▶ Langstreckenlauf,
- ▶ Fitnessstests,
- ▶ Chlor in Schwimmbädern,
- ▶ Pollen, einschließlich Grasniederschlag.

Wenn Sie erkennen, dass einer dieser Faktoren Ihre Asthmasymptome auslöst, können Sie Probleme vermeiden, indem Sie zum Beispiel drinnen trainieren. Zusätzlich können Sie Ihren Mund mit einer Maske oder einem

Schal bedecken, um Abhilfe zu schaffen.

### ACHTEN SIE AUF IHREN KÖRPER

Auch wenn der Geist bei körperlicher Betätigung leicht abschweifen kann, ist es wichtig, auf seinen Körper zu hören. Machen Sie sich mit den typischen Anzeichen von körperlicher Anstrengung vertraut, wie zum Beispiel:

- ▶ gerötete Haut,
- ▶ schnelleres, tieferes Atmen,
- ▶ Schwitzen,
- ▶ Wärmegefühl.

Sie sollten auch die Symptome eines Asthmaanfalls kennen, die während des Trainings nicht typisch sind. Dazu können gehören:

- ▶ Husten,
- ▶ Keuchen, zum Beispiel ein hohes Pfeifgeräusch beim Atmen,
- ▶ Atemnot,
- ▶ Engegefühl in der Brust,
- ▶ Atmung, die sich nicht verlangsamt.

### AKTIVITÄTEN, DIE ASTHMAFREUNDLICH SIND

Einige Sportarten sind für die Lunge weniger belastend als andere. Wenn Chlor nicht zu Ihren Auslösern gehört, kann Schwimmen eine gute Wahl sein, da es in warmer, feuchter Luft stattfindet. Walking ist eine weitere großartige, gelenkscho-

nende Aktivität für jedes Fitnessniveau. Sie können jederzeit drinnen auf einem Laufband oder an Ort und Stelle walken.

Wenn Sie sich auf intensives Cardio-Training konzentrieren möchten, sollten Sie HIIT-Training, also hochintensives Intervalltraining, in Betracht ziehen, bei dem kurze Aktivitätsphasen von Ruhephasen unterbrochen werden.

Wenn Sie sich auf intensives Cardio-Training konzentrieren möchten, sollten Sie HIIT-Training, also hochintensives Intervalltraining, in Betracht ziehen, bei dem kurze Aktivitätsphasen von Ruhephasen unterbrochen werden.

Wenn Sie sich auf intensives Cardio-Training konzentrieren möchten, sollten Sie HIIT-Training, also hochintensives Intervalltraining, in Betracht ziehen, bei dem kurze Aktivitätsphasen von Ruhephasen unterbrochen werden.

### YOGA IST EINE DER BESTEN SPORTARTEN BEI ASTHMA

Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass Yoga eine wirksame ergänzende Behandlung für Asthma sein kann. Eine Studie aus dem Jahr 2017 legt nahe, dass Menschen mit Asthma, die Yoga-Übungen und Meditation praktizierten, folgende Vorteile hatten:

- ▶ geringere Häufigkeit von Asthmaanfällen,
- ▶ weniger Asthmasymptome,
- ▶ verbesserte Lungenkapazität,
- ▶ verbesserte Durchblutung,
- ▶ bessere Reaktion auf Medikamente.

### GEGEN ASTHMA: WIRKSAME ATEMTECHNIKEN

Um die Atmung während körperlicher Aktivität zu verbessern, probieren Sie die folgenden Atemübungen aus. Sie können diese Übungen auch vor oder nach dem Training durchführen, um Ihre Symptome weiter zu lindern.

Diese Atemtechniken wirken, indem sie Ihre Atemwege öffnen und Ihre Atmung regulieren. Sie helfen jedoch nur bei

Atemnot während des Trainings, wenn diese teilweise auf eine Stimmbandysfunktion oder eine Funktionsstörung der Atmung zurückzuführen ist. Die folgenden Atemtechniken tragen nicht zur Linderung Ihrer Symptome bei, wenn Sie an einer reinen Bronchokonstriktion leiden.

### Atmen durch gespitzte Lippen

Wenn Sie kurzatmig sind, versuchen Sie es mit dem Atmen durch gespitzte Lippen. Diese Technik hilft dabei, Sauerstoff in Ihre Lungen zu befördern und verlangsamt die Atmung.

1. Setzen Sie sich mit geradem Rücken auf einen Stuhl. Entspannen Sie Ihren Nacken und Ihre Schultern. Spitzen Sie Ihre Lippen, als wollten Sie pfeifen.
2. Atmen Sie durch die Nase ein, während Sie innerlich bis zwei zählen.
3. Atmen Sie durch den Mund aus, wobei Sie die Lippen spitzen und innerlich bis vier zählen.
4. Wiederholen Sie dies, bis sich Ihre Atmung verlangsamt.

### Zwerchfellatmung

Die Zwerchfellatmung, auch Bauchatmung genannt, erweitert die Atemwege und den Brustkorb. Außerdem transportiert sie Sauerstoff in die Lunge, wodurch das Atmen erleichtert wird.

1. Setzen Sie sich auf einen Stuhl oder legen Sie sich hin. Entspannen Sie Ihren Nacken und Ihre Schultern. Legen Sie eine Hand auf Ihre Brust und die andere auf Ihren Bauch.
2. Atmen Sie langsam durch die Nase ein. Ihr Bauch sollte sich dabei gegen Ihre Hand nach außen bewegen. Ihr Brustkorb

sollte dabei ruhig bleiben. 3. Atmen Sie langsam durch gespitzte Lippen aus, doppelt so lange wie Sie eingeatmet haben. Ihr Bauch sollte sich nach innen bewegen, Ihr Brustkorb sollte ruhig bleiben.

### Buteyko-Atmung

Die sogenannte Buteyko-Atmung ist eine Methode, um die Atmung zu verlangsamen. Sie lehrt Sie, durch die Nase statt durch den Mund zu atmen, was Ihre Atemwege beruhigt.

1. Setzen Sie sich aufrecht hin. Atmen Sie mehrmals kurz ein, jeweils drei bis fünf Sekunden lang.
2. Atmen Sie durch die Nase aus.
3. Drücken Sie Ihre Nasenlöcher mit Daumen und Zeigefinger zu.
4. Halten Sie den Atem drei bis fünf Sekunden lang an.
5. Atmen Sie zehn Sekunden lang normal.
6. Wiederholen Sie dies, bis Ihre Symptome nachlassen.

Verwenden Sie Ihren Notfallinhalator, wenn Ihre Symptome schwerwiegend sind oder nach zehn Minuten nicht verschwinden.

### TREIBEN SIE REGELMÄßIG SPORT

Regelmäßige Bewegung kann dazu beitragen, Ihre Lungenkapazität zu verbessern. Körperliche Aktivität kann auch dazu beitragen, Ihre Lungen zu entlasten, Ihr Immunsystem zu stärken und Ihr Körpergewicht zu halten.

Gesunde Grüße aus den Pinguin-Apotheken



Joerg Ortmann, Inhaber der Pinguin-Apotheken, gibt Gesundheits-Tipps.

Medizin

ANZEIGE

# Volksleiden Reizdarm: Ist das die wahre Ursache?

Aktuelle Forschungsergebnisse könnten das Rätsel um das mysteriöse Volksleiden lösen

Es ist ein Rätsel, fast so alt wie die moderne Medizin selbst: Warum leiden so viele Erwachsene immer wieder unter Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Blähungen – ohne dass eine Ursache zu identifizieren ist? Bereits vor über 2000 Jahren beschrieb Hippokrates einen Patienten mit unerklärlichen Darmbeschwerden. Genau wie er tappten Ärzte und Wissenschaftler noch über Jahrhunderte, ja sogar Jahrtausende hinweg im Dunkeln – ohne herauszufinden, wodurch dieses mysteriöse Leiden ausgelöst wird.

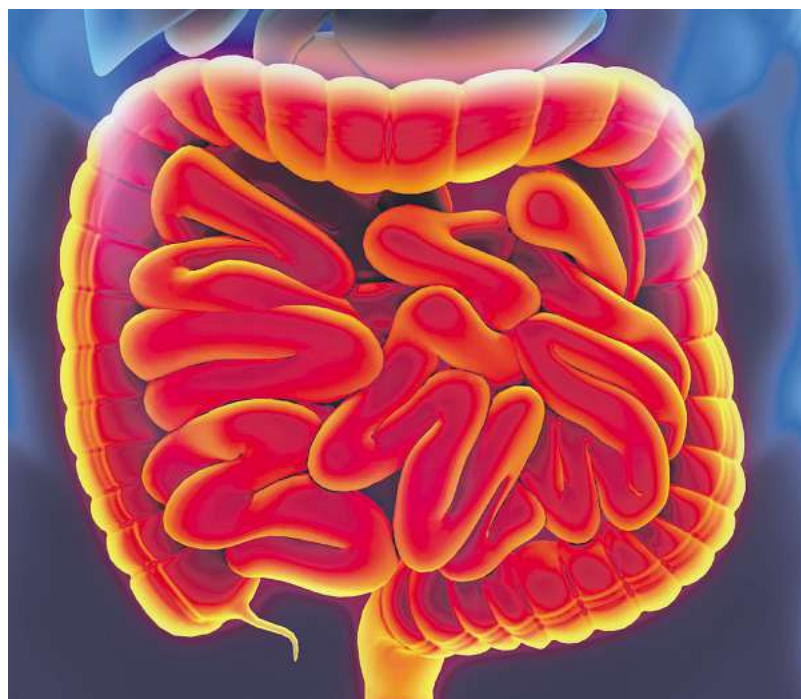
Während die Medizin riesige Fortschritte machte und durch die Entdeckung von Antibiotika, Impfungen sowie immer neuen Wirkstoffen selbst seltene Krankheiten behandelbar wurden, blieb die Ursache dieser wiederkehrenden Darmbeschwerden weiterhin unentdeckt.

Mit der Zeit entwickelte sich für diese unerklärlichen Beschwerden das Bild des „gereizten Darms“, später formte sich der Begriff des Reizdarmsyndroms.

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse werfen ein neues Licht auf mögliche Ursachen – und machen zugleich Millionen Reizdarm-Betroffenen Hoffnung.

### Was ist ein Reizdarmsyndrom?

Ein Reizdarmsyndrom äußert sich in wiederkehrenden



Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen und Verstopfung, welche im Wechsel, in Kombination oder auch einzeln auftreten können und in ihrer Intensität, Häufigkeit und Dauer variieren. Für Betroffene stellt dies eine erhebliche Belastung im Alltag dar, die die Lebensqualität stark einschränken kann. Aktuelle Zahlen des Barmer Arztreports zeigen, dass sich dieses Beschwerdebild in den vergangenen Jahren zu einer echten Volkskrankheit entwickelt hat: Mittlerweile leiden schätzungsweise 11 Millionen Deutsche unter einem Reizdarm, Tendenz steigend.<sup>1</sup>

### Forschungsergebnisse zeigen mögliche Ursache

Aktuelle Studienergebnisse kommen nun zu dem Schluss, dass häufig eine geschädigte Darmbarriere die Ursache des Reizdarmsyndroms ist. So fanden amerikanische Forscher heraus, dass die Darmbarriere einer Patientengruppe mit wiederkehrenden Darmbeschwerden ungewöhnlich durchlässig, geradezu löchrig war. Wissenschaftler betitelten dies im Englischen mit dem Schlagwort „Leaky Gut“, auf Deutsch „durchlässiger Darm“. Durch diese kleinsten Schädigungen der Darmbarriere können Erreger

oder ungewünschte Stoffe in die Darmwand eindringen und das Darmnervensystem reizen – was zu den typischen Symptomen wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen führen kann.<sup>2</sup>

### Durchbruch in der Forschung

Auf Basis dieser Erkenntnisse begab man sich auf die Suche nach einer wirksamen Lösung. Dabei stießen italienische Wissenschaftler auf einen ganz speziellen Bifido-Bakterienstamm: B. bifidum MIMBb75. Das Besondere: Dieser Bakterienstamm besitzt die einzigartige Fähigkeit, sich physikalisch an die Darmepithelzellen anzulagern – bis zu 10 000-mal stärker als vergleichbare Stämme.

Das Forscherteam stellte sich daraufhin die folgende Frage: Können durch einen Stamm, der sich so stark an die Darmbarriere anlagert, auch wiederkehrende Beschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Blähungen zurückgehen?

Um eine Antwort auf diese Frage zu bekommen, führten sie eine wissenschaftliche Studie nach dem höchsten wissenschaftlichen Standard, dem sogenannten

Goldstandard, durch. Das Ergebnis war ebenso beeindruckend wie eindeutig: Bei den Patienten mit einem Reizdarm, die den speziellen Bakterienstamm bekommen hatten, konnte eine deutlich höhere Verbesserung der Beschwerden festgestellt werden als in der Kontrollgruppe mit Placebo. Die Wirksamkeit des Bakterienstammes bei Reizdarmbeschwerden konnte demzufolge eindrucksvoll belegt werden.<sup>3</sup>

### Erfahrungen mit B. bifidum HI-MIMBb75

Der Bakterienstamm B. bifidum MIMBb75 ist in seiner nochmals weiterentwickelten, hitzeinaktivierten Form exklusiv im Medizinprodukt Kijimea Reizdarm PRO enthalten, das mittlerweile zu den meistverkauften Präparaten gegen Reizdarmbeschwerden in ganz Europa gehört.<sup>4</sup> Dieser Erfolg spiegelt sich auch in vielen Nutzerbewertungen wider. So schrieb Nutzer Hugo B.: „Es half mir mit meinem Reizdarm echt super. Die Beschwerden hatte ich seit Jahren. Jetzt habe ich zum ersten Mal für längere Zeit ‚Ruhe‘ im Darm!“

Der Bakterienstamm gilt zudem als gut verträglich, Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Kijimea Reizdarm PRO ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich, kann aber auch ganz bequem direkt beim Hersteller unter [www.kijimea.de](http://www.kijimea.de) erworben werden.

### Kijimea Reizdarm PRO

- ✓ Mit dem einzigartigen Bakterienstamm B. bifidum HI-MIMBb75
- ✓ Bei Reizdarmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen
- ✓ Wirksamkeit bei Reizdarm klinisch belegt<sup>5</sup>

Für Ihre Apotheke:

### Kijimea Reizdarm PRO

(PZN 15999676)



[www.kijimea.de](http://www.kijimea.de)

<sup>1</sup>Straub C et al. *Arztreport 2019 – Pressemappe*. 2019. • <sup>2</sup>Wood JD. Effects of bacteria on the enteric nervous system: implications for the irritable bowel syndrome. *Journal of clinical gastroenterology*. May-Jun 2007; 41 Suppl 1, 7-19. • <sup>3</sup>Guglielmetti S et al. Randomised clinical trial: Bifidobacterium bifidum MIMBb75 significantly alleviates irritable bowel syndrome and improves quality of life – A double-blind, placebo-controlled study. *Aliment Pharmacol Ther*. 2011; 33(10):1123-1132. • <sup>4</sup>Insight Health. DE, AT, ES, IT; MAT 12/2025. • <sup>5</sup>Andresen V et al. Heat-inactivated Bifidobacterium bifidum MIMBb75 (SYN-HI-001) in the treatment of irritable bowel syndrome: a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled clinical trial. *Lancet Gastroenterol Hepatol*. 2020 Jul; 5(7): 658-666. • Name des Betroffenen geändert.

# KIJIMEA®

AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.